

Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 25.04.2022 Erstzertifizierung im Jahr: 2018

Allgemein

Name und Anschrift:	Förderschule (LB) „Pestalozzi“ Vor dem Hamstertor 12 06128 Halle (Saale)		
E-Mail:	kontakt@sos-pestalozzi-halle.bildung-lsa.de	Datum:	25.04.2022
Schulleiter/-in:	Fr. Maltzkait	Telefon:	0345/1215006
Träger:	Land Sachsen-Anhalt	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Kuhl Frau Orłowski

Angaben zu Rahmenbedingungen

Die Pestalozzischule Halle ist Basisschule des Förderzentrums Halle und versteht sich selbst als Teil eines modernen Förderschulsystems, in dem die Schaffung besonderer Lernbedingungen und -angebote im Mittelpunkt stehen. Die Pestalozzischule fokussiert eine individualisierte und an den Entwicklungsschritten ansetzende Schulbildung, welche SchülerInnen Zukunftsperspektiven eröffnen sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben langfristig sichern möchte.

Zum Schuljahr 2021/ 2022 lernen an unserer Schule 210 Schüler mit 39 Lehrkräften und 9 Fachkräften.

Unser historisches Schulgebäude wurde über die Jahre hinweg modernisiert und saniert und zeichnet sich durch eine Vielzahl an Räumen, Fachkabinetten, einer integrierten Sporthalle, Aula und den Hortbereich aus. Der weiträumige Schulhof mit zwei Sportfeldern, einem Spielplatz mit Klettergerüst und Rückzugsbereiche mit Bänken, sowie der liebevoll gepflegten Schulgarten sind besonders hervorzuheben und laden zum Bewegen und Entdecken ein. Unsere Schüler lernen in Lerngruppen von 8 bis 13 Schülern nach einem schulinternen Lehrplan und individuellen Förderplänen.

Unsere Leitgedanken als Basis des Schulprogrammes umfassen folgende Aspekte des täglichen Miteinanders:

- SCHULKLIMA
- GESUNDHEIT
- RAUM ZUM LERNEN
- LEBENSNAHE
- GEWALTFREIHEIT

Kategorien

1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung: Hervorzuheben ist das Thema Gesunde Ernährung, welches in allen Klassenstufen einen dauerhaft hohen Stellenwert einnimmt sowie die Reaktivierung der gesunden Obst- und Gemüsepause in Kooperation mit REWE. Darüber hinaus zeigt sich aufgrund der

Coronamaßnahmen ein deutlich gestärktes Bewusstsein sowie eine Sensibilisierung im Umgang mit Hygienemaßnahmen bei allen Akteuren, da das Verständnis dafür erweitert und in allen Stufen kindgerecht vermittelt wurde. Für mehr Bewegung und altersgerechte Spielmöglichkeiten wurden Spiele und Spielgeräte für die Hofpause erweitert und eine feste Ausleihmöglichkeit bei unserem Schulsozialarbeiter geschaffen. Durch die pandemiebedingte Aufteilung der Hofpausen konnten Konfliktpotentiale verringert werden. Dieser Impuls soll fester Bestandteil zukünftiger Pausenplanung bleiben. Eine weitere positive Entwicklung stellt die Erarbeitung eines Digitalkonzeptes sowie die sukzessive Umsetzung dessen im Rahmen bisheriger technischer Möglichkeiten dar. Außerdem wird die technische Ausstattung schrittweise erweitert sowie eine Moodle-Plattform eingerichtet.

Hindernisse und Stolpersteine:

Besonders schwierig gestaltete sich die Organisation von fest initiierten Veranstaltungen wie das jährliche Sportfest, der Kollegensport und Schüler-AGs, welche aufgrund der Coronamaßnahmen größtenteils ausfallen mussten. Aufgebaute Strukturen (o.g. Pausengestaltung) waren nur stark begrenzt umsetzbar (keine klassenübergreifende Ausleihe, zeitweise getrennte Pausenzeiten und Spielbereiche). Auch die Raum- und Arbeitsplatzgestaltung wurde aufgrund der wechselnden Coronaverordnungen stark reglementiert. Weiterhin stellt die Einrichtung der Klassenräume ein Problemfeld dar, welche aufgrund der geringen Raumgröße sowie fehlender Ausstattung kaum flexible Gestaltungsmöglichkeiten zulässt. In einem Großteil der Klassenräume fehlt derzeit ein Zugang zum Internet. Ein stabiles W-Lan Netz, um angeschaffte technische Geräte effektiv nutzen zu können, besteht derzeit gar nicht

2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:

Durch das große Engagement im Bereich der Schulsozialarbeit, wurde ein dauerhaftes, niedrigschwelliges Beratungsangebot über verschiedene Medien für Schüler, Eltern und Lehrkräfte geschaffen. Weiterhin wurden die Teamtrainings in den Klassen ausgebaut und die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen *Be Smart – Don't Start* gestartet, sowie ein klares Vorgehen bei Verstößen gegen das Nichtraucherschutzgesetz und Aufklärung in allen Klassenstufen bei der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Gesundheit in den Vordergrund gestellt. Die Stärkung der Schülerperspektive und Mitgestaltung zeigt sich deutlich innerhalb des Schülerrates sowie im Klassenrat, der in vielen Klassen fest etabliert ist. Weiterhin wird die Zusammenarbeit mit einer festen Kontaktbeamtin zur Prävention und Aufklärung in verschiedenen Bereichen angestrebt.

Hindernisse und Stolpersteine:

In allen Bereichen zeigt sich eine hohe Belastung aufgrund der Coronapandemie, wodurch einige Angebote für die Schüler- und Lehrergesundheits (Kollegensport, Bewegungsspiele im Klassenraum, etc.) weggebrochen sind. Durch die Einteilung in zeitversetzte Kohorten wurde der Austausch sowie die Transparenz zwischen den Teams erschwert. Regelmäßige

Fortbildung blieben aus. Die Einflussnahme auf die Schülergesundheit gestaltete sich im Bereich des Homeschoolings sehr schwierig und eine Verstärkung schwieriger Verhaltensmuster konnte beobachtet werden. Die Elternarbeit fand zu großen Teilen klassenintern sowie problemspezifisch statt, sodass kaum Angebote zur Prävention und zur Elterngesundheit stattfinden konnten.

3. Schulklima

Positive Entwicklung:

Als große Bereicherung im Bereich Schulklima sind aufgebaute Strukturen und schulinterne Projekte zu nennen, welche durch den Schulsozialarbeiter initiiert wurden (Projekte zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, zur Prävention von und Intervention bei Mobbing, Nichtraucherprojekt). Im Bereich der Elternarbeit mussten in Zeiten von Homeschooling und aufgrund sich ständig verändernder Bedingungen neue Wege und Kommunikationsformen entwickelt werden, sodass in vielen Klassen ein niedrigschwelliger, engerer und gehäufter Austausch mit Eltern und Sorgeberechtigten stattfindet. Etablierte Arbeitsgemeinschaften werden, trotz längeren Wegfalls, gern wahrgenommen (ComputerAG)

Hindernisse und Stolpersteine:

Ein großes Problemfeld ist es, dem Leistungsanspruch, mit den stark begrenzten Möglichkeiten durch die Coronapandemie in ständig wechselnden Unterrichtsformen und Gruppenzusammensetzungen nachzukommen und dem spürbaren Absinken des Leistungsniveaus entgegen zu wirken. Weiterhin konnte die Öffnung der Schule außerhalb der Schulzeiten, kaum angeboten und erweitert werden. Die Bewertung im Fragebogen, klammert allerdings die täglichen Hortangebote aus, da diese nicht als zusätzliche außerschulische Angebote wahrgenommen werden.

4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:

Besonders im Fokus steht die stärkere Wahrnehmung von Schülermeinungen sowie die Schaffung von Möglichkeiten für ein erhöhtes Demokratieverständnis innerhalb der Klassen. Diese Beteiligung der Schüler konnte durch das Etablieren eines Klassenrates in vielen Klassen sowie die Schülerratsbegleitung durch die Schulsozialarbeit und weiteren etablierten Projekten zur Entwicklung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Schüler in allen Klassenstufen verstärkt werden. Die Notwendigkeit von Klassenleiterunterricht hatte in vielen Klassen eine positive Auswirkung auf das Lehrer-Schüler-Verhältnis, was ein individuelleres Eingehen auf die Schülerbedürfnisse ermöglichte. Außerdem wird durch eine erhöhte Präsenz in den Hofpausen, in den Klassen aber auch in Schaukästen und durch Veranstaltungen die Schulsozialarbeit präsenter für alle Akteure und so besonders durch Schüler aktiver genutzt. Durch Veränderungen der Schülerschaft zeigte sich außerdem eine stärkere Wahrnehmung und Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede aller Akteure. Rassistische Vorfälle und ersten Anzeichen von Ausgrenzung

	werden offen kommuniziert und lösungsorientiert behandelt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Aufgrund der Coronamaßnahmen sind die Möglichkeiten des bewegten Unterrichts und der bewegungsfördernden Schule stark eingeschränkt. Viele Gruppenangebote mussten gänzlich wegfallen (z.B. AGs).

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Fest etablierte Arbeitsgruppen für unterschiedliche Aufgaben- und Themenbereiche der Schule wurden initiiert, weitergeführt und ausgebaut. Diese führen zu einer stabilen personellen Basis in den Teams, die geprägt ist von gegenseitiger Unterstützung und kollegialem Austausch. Dadurch konnten personelle Engpässe und zahlreiche Veränderung der Pandemie kompensiert werden. Außerdem wird die Schulhomepage als Informationsplattform aktiver genutzt - insbesondere ständige Veränderungen während der Coronapandemie konnten hierüber tagesaktuell vermittelt und zur Verfügung gestellt werden. Im Bereich der Transparenz über feste Termine im Schuljahresverlauf, der Austausch zum Aufbau von festen Traditionen und wiederkehrenden Projekttagen und -phasen wurden Fortschritte deutlich.
Hindernisse und Stolpersteine:	Besonders der pandemiebedingte Wegfall des regelmäßigen Austausches (Dienstberatungen, Fallberatungen, etc.) zwischen den Teams und die Zusammenarbeit wurde als Belastungspunkt wahrgenommen. Einzelne Schulentwicklungsziele konnten nicht im gewohnten Umfang verwirklicht werden und gerieten durch tagesaktuelle Herausforderungen in den Hintergrund.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

- Reaktivierung der begonnenen Maßnahmen und Ideen
- Fortführung der aktiven Schulentwicklungsarbeit unter dem ganzheitlichen Aspekt gesunder Schule
- Erarbeitung eines Konzepts für verbesserte Verpflegung, Mittagsversorgung regelmäßig durch Fragebogen/Schülerrat/ Lehrereindrücke prüfen und Ideen für Schülercafé, Trinkbrunnen und „Basare“ konkretisieren
- Etablierung digitaler Angebote sowie Erweiterung des Medienkonzeptes und erweiterte Nutzung der Möglichkeiten von Moodle in Kombination mit Fortbildungen und Schulung der Mitarbeiter
- Fördermöglichkeiten für eine bessere, flexiblere Raumausstattung sowie variables Kontingent an verfügbarem Mobiliar sowie sukzessive Modernisierung der Bestuhlung (Bewegungsfreiheit und flexibles Sitzen)
- Entwicklung von jährlichen Vergleichsarbeiten zur differenzierten Leistungsstandermittlung und Festsetzung lehrplanbezogener Jahrgangsziele